

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurtze Fragen Aus der Geographia Sacra, Worinnen Denen Liebhabern Der Alten Historie bey Lesung der Bibel Ein besonderes Licht gegeben wird

Hübner, Johann

Leipzig, 1706

VD18 13107671

Cap. III. Von Chams Nachkommen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191016

Cap. III.
Von CHAMS Nach-
kommen.

I.

Was vor Völcker sind von ihm
 herkommen?

Die Sache ist wieder schwer zu
 entdecken / weil lauter Muthma-
 sungen davon verhanden. Doch wir
 wollen es versuchen / und anfangs sei-
 ne Söhne / darnach seine Enckel mit
 ihren Völkern vor uns nehmen.

II.

Welches waren seine Söhne / und
 wie heissen ihre Völcker?

Er hatte vier Söhne / CHUS,
 MIZRAIM, PUT und CANAAN, und
 ein jeglicher hatte sich ein eigenes Volk
 auffgerichtet Als:

I. CHUS, dem gehörten zu die ARA-
 BER

BER, und nicht die Mohren/ wie Bochartus l. c. Lib. IV. cap. 2. weitläufftig ausföhret. Denn er lehrte wieder um in Arabien / und verließ den Ludæis Mohrenland / von welchen die MOSCHI kommen. Zwar einige wollen Mohrenland eintheilen in das Orientalische in ARABIA, und in das Occidentalische in AFRICA, weil CHUS anfangs in Africa gewohnet/ hernach nach ARABIEN gegangen.

2. MIZRAIM, dessen Völcker die Aegyptier / und das Land Aegypten/ welches sonst auch CHAMIA, COPHITIS und RAHAB heist. Erstlich war Aegypten getheilet in SUPERIOREM, dessen Hauptstadt MEMPHIS, (MOPH NOPH) und in INFERIOREM, darinnen die Hauptstadt TANIS, Hebräisch TOHAN, Num. XIII.

23. Ein anders war das Land PATROS, Jerem. XLIV. I, Ezech. XXIX.

14. in welchem die Hauptstadt THEBEN. Das Land GOSSEN lag mitten
E

in Aegypten gegen Arabien nnd Palästina, Gen. XLVI. 29. Wo RAMESTE oder RAEMSES ist / dadurch die Israeliten nach Suchoth gereiset.

3. PUT, (PHUT) daher 1. die PUTÆER sind genennet worden / welche bey dem Flusse Path ihr Lager auffgeschlagen; etliche sind nahe an Egypten kommen / Jerem. XLVI. 9. Ezech. XXX. 5. Nehem. III. 9. ja der PUTÆER Schilde sind sehr berühmt. 2. Die MAURITANER, und 3. Die LYBIER vid. Bochart. l.c.

4. CANAAN, dieser hat die ganze Gegend gegen Mittag von Babylon an in Africa und Asien innen gehabt.

III.

Welche sind CHUSSES Nachkommen gewesen?

Er hat 6. Könige gezeuget / unter welchen,

1. SEBA,

Von Chams Nachkommen. 51

1. SEBA, von dem die alten SABAEER, Jes. XLV. 14. und nach ihnen die GERRHAEER gekommen/ welche beyde wegen grossen Reichthums insonderheit bekant sind. Polus in Gen. cap. X. 3.

2. CHAVILA, dessen Nachkommen/ der Meisten Meinung nach sollen die CHAVELAEER mitten unter den Ayraern und Nabathæern seyn/ welche an dem glückseligen Arabien gegen Babylon gelegen.

3. SABBETHA, (SABTAH) daher nach dem Polo die CARMANIER nach dem Bochart aber die STAT. oder SABTAEI deriviret werden: Es halten einige davor SABTAH habe gewohnet in dem glückseligen Arabien/ daraus er gewisse Colonien nach Persien geführet/ daselbst anzubauen; und beweisen solches.

1. Weit MESSABATAE (MESSOPATENAE) nahe an Medien/ Persien und Eithymæa liegen.

2. Weil in Perside bey Carmania die
STATÆI oder SABBÆI sich
aufhalten.

4. RAHEMA, (RHEGMA) nach
diesem Namen wurde theils die Stadt
RHEGMA in Africa, theils der Ort
bey dem Munde des Persischen Meer-
Busens genannt / Ezech. XXVII. 22.
Er hatte 2. Söhne :

Der erstgebohrne hieß SCHEBA o-
der SABA, der durch das enge
Fretum in Carmanien gesegelt/
und daselbst die Stadt SABIA ge-
bauet hat / daraus der bekante
Mahometh gewesen.

Von diesem SCHEBA wird gar off-
in heiliger Schrift geredet / so off-
mit BEBA, RHEGMA oder DETAN,
construïret wird / wie zu lesen Ps. LXXII.
10. Ezech. XXVII. 23. XXXVIII. 13.

Der andere Sohn hieß DEDAN
(DADAN) von ihm wird ein ge-
wisses Land DADEN und auch
eine Stadt genennet / so an dem
Ufer

Von Chams Nachkommen. 53

Ufer des Persischen Meeres liegt
nahe bey RHEGMA. Ezech.
XXVII. 15. nicht weit davon ist
SCHEBA, Ezech. XXXVIII. 13.

Doch gehöret hieher nicht die Stadt
DEDAN, in Idumaea, von welcher Je-
rem. XXV. 23. XLIX. 8. gehandelt wird/
es gehöret auch nicht hieher Dedan in Es.
XXI. 13. die gar einander Dedan gebau-
et/ Gen. XXV. 3. Ezech. XXVII. 20.

5. SABTEZA hat die Stadt SA-
PHTA in Arabien angeleget/ ist hernach
nach Persien gegangen/ und seine Nach-
kommen heissen SABAËI.

6. NIMROD, welcher von den Heyd-
nischen Scribenten JUPITER und BE-
LUS genennet wird. Er soll Ninive
gebauet haben. Ist der erste Monarch
gewesen über Mesopotamiam und
Chaldaeam. In dem ersten Buch Mo-
sis! X. 10. werden vier Dertier erzehlet/
die unter seiner Bothmäßigkeit gewe-
sen/ als.

1. BABEL, Gen. II. 2.

E 3

2. ACAD

2. ACAD welche in Accoedene, einem besondern District Mesopotamiae, gelegen.
3. CHALNE, (SELEUCIA) Amos VI. 2.
4. REHOBOTH, Gen. XXXVI. 37. (OROBÄ) soll an dem Fluß Tigris liegen.

VI.

Welches ist das Geschlechte MIZRAIMS?

Von diesem bekommen wir Nachricht Gen. X. 13. allwo sie in ihrer Ordnung gezeilet werden. Als

1. LUDIM, und die LUDIER oder AETHIOPIER (nicht die Lydier, über welche Croesus regiert) fortgepflanzt. Welches erhellet.

1. Aus dem Worte 𐤋𐤍 / so Arabisch und so viel heist/ als flexuosum sinuosum esse, kommt aber her von dem Ebräischen Stamm- Worte 𐤋𐤍 declinare, obliquare.

2. Weil

Von Chams Nachkommen. 55

2. Weil der Nilus um Aethiopien
frum herum gehet.

Die LUDIER waren gute Bogens
Schützen / Esa. LXVI. 19. wie die Moby
ren / vid. Strabonem Lib. XVII. Im an
geführten Cap. sehet Esaias LUD und
PHUL zusammen / welches letztere ei
ne Stadt beym Nilo zwischen Aegyp
tien und Aethiopien gewesen. Viele
sagen / die LUDIER wären die Einwoh
ner der Insul Meroes, welche eine von
denen Aethiopischen Insuln ist. Baal
Aruch giebt die Ludier vor Anthro
phagos oder Menschen-Fresser aus. Die
Talmudisten bezeigen / daß die LUDI
ER um die erste Stunde gespeiset. E
ben dieses saget auch Diodorus p. 107.
von denen Aethiopiern / woraus zu
schließen / daß die LUDIER selbst die
Aethiopier müssen gewesen seyn. Ge
bund heist das Land ABYSSINA. Ei
nes Kämmerers der Königin dieses
Landes wird gedacht Act. IIX. 27.

ANAMIM hat gezeuget die ANA-

E 4

MAEER

MÆER, oder die AMMONIER, bey welchen Jupiter Ammoniacus berühmt ist.

3. LAABIM, von welchem die Aegyptischen Lybier kommen welche nahe bey Aegypten im heißen Sande wohnen. Etliche nennen sie LYBIOS CYRENAICOS und MARMARICOS.

4. NAPHTUIM, ein Vater der NAPHTUHÆER, am Ufer des Mittelmeeres bey Aegypten im Marmarischen Lande wie Polus in Gen. X. 3. bezeuget.

5. PHETRUSIM, oder PATHRUSIM, hat nicht so wohl PATHROS, als das Land THEBAIDEM mit seinen Nachkommen erfüllet vid. Ezech. XXIX. 14. Jerem. XLIV. 1. 15.

6. CASLUIM, von welchem die COLCHI herkommen. Denn daß diese aus denen Aegyptiern entsprossen / erhelleth.

1. Aus ihrer dunkeln-Sarbe.

2. Aus

2. Aus ihren krausen Haaren
3. Tractiren sie dem Glachs eben wie die Aegyptier/ nach Herodoti und Strabonis Zeugnis.
4. Werden sie beschnitten wie die Aegyptier.
5. Kommen sie mit der Sprache/ Sitten und Gottesdienst überein.

Die Gelegenheit aber in Colchidem zu reisen/ war diese: Sie hörten/ daß zu COLCHIS grosses Gold und Silber zu finden wäre/ darum brachte sie die Begierde nach denselbigen heraus/ nicht anders/ als den Jasonem die Perser und Meder. Als sie nun nach langer und beschwerlicher Reise weniger angetroffen/ als sie sich eingebildet/ vnder wegen des kalten Ortes/ und wegen der benachbarten Völcker Bosheit nicht subsistiren konten; lehrte ein Theil von denselbigen um nach Aegyptenland: Sie liessen sich aber in PALESTINA nieder/ nach dem sie zuvor

E 5

die

die AVIM weggetrieben hatten / Deut.
II, 23.

V.

**Sind die Nachkommen MIZRA-
IMS alle erzehlet ?**

Mein / es restiren noch die PHILI-
STIM und CAPHTHORIM Gen. X. v.
24. welche beyde von CASLUIM her-
stammen. Die PHILISTER waren die-
jenigen / die sich bey der Rückreise aus
Colchis in PALÄSTNA niedergelaf-
sen ; Die CAPHTHORÆI aber schei-
nen diejenigen CABPACOCIER zu seyn /
welche bey dem Berge Tauro wohne-
ten / und von dem Pontischen Cappado-
cia unterschieden waren. Doch haben
andere hiervon andere Meynungen / wie
aus dem Polo Bibl. Crit. Cap. X. 14.
Gen. zu ersehen.

VI.

**Was hat PUT, CHÄMS dritter
Sohn / vor Nachkommen ?**

Man

Man hält davor / weil die Schrifft
Gen. X. von keinem weiß / daß er ohne
Kinder gestorben sey.

VII.

Was hat CANAAN vor Kinder
gezeuget ?

An der Zahl sind derer eilffe. Als

1. ZIDON, der erstgebohrne Sohn/
von welchem die SIDONIER den Na-
men haben; die Stadt SIDON ist von
der grossen Menge der Fische also ge-
nennet worden / wie Justinus Hist. Uni-
vers. meldet.

2. HETH, welcher denen HI-
THÆERN oder GITHÆERN den
Namen gegeben / von welchen zu seiner
Zeit soll gesagt werden.

3. JEBUS, daher die JEBUSÆER,
welche das Schloß zu Jerusalem inne
gehabt / biß zu den Zeiten Davids.

4. AMORHÆUS, ein Vater der A-
MORITER, welche anfangs auff dem
Gebirge Juda gewohnet / hernachmals
aber weiter nm sich gegriffen.

E 6

f.

5. GERGESÆUS, von welchem die GERGESÆER um Gerasa und Gadora;

6. HIVÆUS, von welchem die HIVÆER bey dem Berge Hermon;

7. ARKÆUS, von welchem die ARKÆER bey dem Berge Libano ihren Ursprung haben.

8. SINI, von welchem die SINÆER und PELUSIOTEN herkommen / welchen letztern Namen sie von der Stadt SIN bekommen / welche von denen Syrern *πυλαγίων* tituliret worden.

9. ARVÆDÆUS, ein Vater der Arvædeir / welche eine Insel bey Phœnicien am Flusse Eleutheri eingenommen.

10. SAMARI, daher die alten Samariter kommen.

II. HAMATHI, daher das Land Hamath / das iezo ANTIOCHIA heist. Von allen soll im andern Theile ein mehrers gesagt werden.

Cap.